

Grabstein von Kapitänleutnant Cord von Zepelin wieder zurück auf dem Eberswalder Waldfriedhof

MARTIN HOECK¹

Am 11. Mai 2020 informierte der Lieper Ortschronist und Vorsitzender des dortigen Heimatvereins Guido Herbst den Eberswalder Heimatkundeverein, dass in einer Lieper Scheune ein Grabstein gefunden wurde, der folgende Aufschrift trägt:

Cord von Zepelin
Kapitänleutnant
geb. 9. Juni 1885
starb am 17. Dezember 1915
den Seemannsheldentod beim
Untergang der S.M.S. Bremen
in der Ostsee.

Nach ersten Recherchen konnten als Eltern von Cord von Zepelin Generalmajor a.D. Constantin von Zepelin (1841–1913) und Anna von Zepelin, geb. von Bülow (1855–1940) ermittelt werden.² Sie wohnten in Eberswalde, Donopstraße 3 (heute Erich-Mühsam-Straße)³. Ebenso findet sich sein Name auf den im Kreisarchiv noch erhaltenen Listen für die Namenstafeln, die ehemals am 1925 für die Gefallenen Eberswalder des Ersten Weltkrieges eingeweihten Denkmal „Heldenhain“ angebracht waren. Cord von Zepelin ist dort als vorletzter Name der Gefallenen des Jahres 1915 genannt. Friedhofsgärtner Matthias Westphal fand auf dem Waldfriedhof die Grabstelle der Eltern von Cord von Zepelin. Dort liegen noch zwei weitere Grabsteine der Familie.

Am 21. Juli 2020 haben Vertreter des Heimatkundevereins Eberswalde zusammen mit dem Vorsitzenden des Heimatvereins Liepe, Vertretern der Reservistenkameradschaft „Alter Fritz“ Eberswalde/Barnim den Grabstein von Cord von Zepelin auf der Familiengrabstelle niedergelegt.

Die Recherchen zur Familie von Zepelin in Eberswalde werden weitergeführt.



Abb. 1: Grabstein Cord von Zepelin. Fotos: GÜNTER LIPS

Abb. 2: Die Grabstätte der Familie von Zepelin mit Martin Hoeck (links) und Guido Herbst

¹ Anschrift: MARTIN HOECK, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde

² www.Ancestry.com

³ Kreisarchiv Barnim: Bauakte Erich-Mühsam-Straße CII, BauE14473